

Fragenkatalog Hospitation (Infoabend für PädagogInnen)

HospitantInnen: Schley/ Schäfer/ Adler

Datum:

08.12.2022

Fotoerlaubnis erfragt? O ja

> keine SuS, nur hilfreiche Strukturen/ Anschauungsmittel etc.

Schule: IGS Süd

Schülerzahl: ca.

600

Personalressource (Anzahl + Professionen):

>> ca 60 (Lks + Fö-LKs + Sozialpädagogen)

>> pro Kontinent =100 SchülerInnen >10 Lernbegleiter (8Lks, 1Fö-LK, 1Soz.Päd)

Beschreibung des Schüler-Klientels:

Besonderes pädagogisches Konzept:

Jahrgangsgemischte Gruppen (5/6/7 und 8/9/10), Arbeit mit Lernbausteinen/ in Fachbüros, eigenverantwortliches Arbeiten/ Selbstwirksamkeit, Projektarbeit, Werkstätten

1. Beschreibung der Tagesstruktur

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8:00 – 8:30	Offener Beginn mit Begleitung				
1. Block 8:30 - 10:00	Fachbüro M/D/E	Fachbüro M/D/E	Fachbüro M/D/E	Projekttag je 6 Wochen pro Hauptfach Deutsch Mathematik Englisch begleitet von Fach- und Förderlehrkräften	Fachbüro M/D/E
10:00 - 10:30	Pause				Pause
2. Block 10:30 - 12:00	Fach „Leben“ GL/NaWi/Rel.-Ethik	Werkstatt Ästhetische Bildung	Fach „Leben“ GL/NaWi/Rel.-Ethik		„Studierzeit“ individuelle Lernentwicklungsgespräche mit den Tutor/innen
12:00 - 13:00	Mittagspause				Mittagspause
3. Block 13:00 - 13:45	Fach „Leben“ GL/NaWi/Rel.-Ethik	Sport	Werkstatt Ästhetische Bildung		„Wochenabschluss“ Klassenrat
13:45 - 14:30					
4. Block 14:30 - 16:00	AG-Angebote		Beratung zum Projekt „Verantwortung“	AG-Angebote (bis 15.30 Uhr)	

„Fachbüro“	Individuelle Arbeit an Lernbausteinen in den Hauptfächern Deutsch, Mathematik, Englisch begleitet von Fach- und Förderlehrkräften
Fach „Leben“	Naturwissenschaften, Gesellschaftswissenschaften, Ethik - Projektarbeit mit gesellschafts- und naturwissenschaftlichen Themenschwerpunkten begleitet von Fach- und Förderlehrkräften
„Werkstatt“	Ästhetische Bildung - künstlerische und handwerkliche Arbeit - begleitet von Fachlehrkräften und externen Expert/innen

2. Beschreibung der Raumsituation:

- Pro Kontinent (100 SchülerInnen) je ein Fachbüro Mathe/ Deutsch/ Englisch + 1 Silencium

a. Aus Sicht der ExpertInnen des Systems vor Ort: Wie könnte das System auch mit weniger Raumkapazität umgesetzt werden?

3. Gibt es ein schuleigenes Curriculum? Wie ist dieses aufgebaut?

4. In welcher Form werden die Unterrichtsinhalte vermittelt? Kreuze an.

Frontales Unterrichten/ vorbereitete „Lernhäppchen“
Lehrergeleiteter Unterricht LK als Lernbegleiter

Beschreibung:

**Wenn „Lernhäppchen“: In welcher Form wurden diese erstellt?
(wer?/ welcher?)**

Beschreibung des Prozesses:

Lernbausteine (in M/D/ Eng) wurden und werden fortlaufend (in den Sommerferien?) von KollegInnen zu den curricularen Themen ausgearbeitet und allen Kontinenten zur Verfügung gestellt. Jeder Lernbaustein ist von der Struktur her gleich/ ähnlich aufgebaut. Zusätzlich gibt es für die Fächer D/M/Eng je 6 Wochen lang einen Projekttag in jahrgangshomogener Gruppe in der projektartig zu freieren Themen im Fach gearbeitet wird. Das Fachbüro mit Lernbaustein dagegen deckt eher die „theoretischen“ Inhalte des Faches ab (z.B. Projekt Lektüre lesen/ Interpretationen/ Theater o.ä.; Fachbüro mit Lernbausteinen Grammatik etc).

Das Fach Leben (GL, NaWi, Rel-Ethik) arbeitet 3-4 Wochen in einem „Fundamentum“ aktiv zu einem Themenschwerpunkt in einem der 3 Fächer (wie Auftakt-/Einführungsunterricht = geleiteter Unterricht). Anschließend startet die Projektphase in der die SuS freie Projekte zum Thema ausarbeiten.

Im Fachbüro „Leben“ wird begleitend am nicht-aktiven Fach an Lernbausteinen gearbeitet.

5. Werden Lernlandkarten/Lernbausteine verwendet?

a. Wie wird damit gearbeitet (Kinder allein, mit Lehrkraft...)?

Die Lernbausteine sind für alle SuS freizugänglich. Jeder Lernbaustein besteht aus einer Lernlandkarte der die einzelnen Aufgaben und Materialien zu entnehmen sind.

Die Lernbausteine werden im Fachbüro bearbeitet. Im Fachbüro steht je min. 1 Lernbegleiter zur Klärung von Fragen o.ä. (im Raum) zur Verfügung. Die SuS entscheiden ob sie im Fachbüro passend zum Fach oder im Silencium arbeiten.

b. Sind die Lernwege (Reihenfolge der Lernlandkarten/ Bausteine vorgegeben, wählen die SuS selbst)?

Teilweise aufeinander aufbauend, teilweise freiwählbar;
Eine Empfehlung ist der Überischt Deutschhaus/ Mathehaus zu entnehmen. Die Auswahl erfolgt durch die SuS, wird in den Lernentwicklungsgesprächen jedoch beraten.

c. Wie werden die Inhalte differenziert?

Jeder Lernbaustein enthält Pflicht- sowie Wahlaufgaben.

d. Gibt es zeitliche Vorgaben?

Es gibt empfohlene Zeitvorgaben. Diese werden mit den SchülerInnen u.a. in den 2wöchigen Lerngesprächen besprochen.

6. Werden Schulbücher/Arbeitshefte von Verlagen verwendet, wenn ja, welche?

Ja.

7. Welche zusätzlichen Arbeitsmaterialien werden verwendet?

Selbsterstellte Lernbausteine, ABs etc., Arbeit mit Logbuch

8. Wie werden Lerngespräche/Evaluationsgespräche geführt?

a. Wann? Und wie oft?

Lerngespräche werden alle 2 Wochen mit dem zuständigen Lernbegleiter geführt. Jeder Lernbegleiter ist für 12-13 SchülerInnen zuständig (2 LernbegleiterInnen pro Klasse). Die Lerngespräche werden während der Studierzeit geführt. In dieser Zeit arbeiten die SchülerInnen an ihren Materialien, die LernbegleiterInnen stehen nur für Lerngespräche zur Verfügung.

Außerdem finden 2mal im Schuljahr Lernentwicklungsgespräche (LEGs) gemeinsam mit SchülerIn, Eltern und Lehrkraft statt. Hier werden gemeinsam Ziele und Vereinbarungen für das kommende Schulhalbjahr festgelegt und schriftlich im Logbuch festgehalten.

b. Wie ist die Herangehensweise?

9. Wie wird die Leistung der SuS bewertet?

a. Wie und wann werden Leistungsüberprüfungen durchgeführt?

Die SchülerInnen melden sich nach Abschluss eines Lernbausteins zum Checkout an.

Hier wird die Arbeitsmappe kontrolliert, eine Selbsteinschätzung abgegeben, sowie eine Klausur geschrieben.

b. Auf welche Art werden die SuS bewertet (in Leistungsnachweisen/ in Zeugnissen)?

Die SchülerInnen erhalten zu jeder Klausur eine kompetenzorientierte Rückmeldung (Tabelle zum ankreuzen) sowie einen freien Text.

Zeugnisse werden in Textform erstellt.

c. Welche Form der Bewertung wird verwendet? (Smiley, Ziffern, verbal)

- Kompetenzbogen zum ankreuzen (vollständig/ größtenteils/ teilweise/ noch nicht)
- Zeugnisse verbal

d. Wie werden die Kompetenzen in Noten umgerechnet (z.B. falls ein Kind die Schule wechselt und ein Übergangszeugnis erstellt werden muss)?

kein Konzept, das Zeugnis ab der 9.Klasse enthält jedoch neben der Verbalbeurteilung noch den Zusatz „sehr gut“/ „gut“/

„befriedigend...

10. Wie stellen Lehrkräfte sicher, dass sie den Lernprozess des einzelnen Kindes im Blick haben?

Alle 2 Wochen Lerngespräche in denen gemeinsam mit Hilfe des Logbuchs die Arbeit und der Fortschritt der SuS besprochen wird

11. Wie werden Projekte in den Unterricht eingebunden? Wer wählt diese aus?

Projektarbeit ist fester Bestandteil sowie in den Hauptfächern D/M/Eng als Projekttag in der Rhythmisierung, als auch im Fach Leben (ebenfalls in der Stundentafel zu sehen).

Die Projekte werden gemeinsam mit den SuS ausgewählt und enthalten sowohl theoretische Einführungen in Form des Fundamentums wie auch freie Projektarbeit der SuS.

12. Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit innerhalb des Kollegiums?

Welche Strukturen sind vorgegeben/ unterstützen die Zusammenarbeit?

Gibt es eine zeitliche Entlastung?

13. Wie hat sich die Arbeitsbelastung und Arbeitszufriedenheit entwickelt?

Veränderung der Lehrerrolle hin zum Lernbegleiter, wird von vielen als sehr positiv erlebt. Weniger Unterrichtsvorbereitung als mehr die begleitende Rolle.

Nicht weniger Arbeit, sondern viel mehr eine andere Art des Arbeitens.

14. Wie sind die Regelungen wenn Unterricht vertreten werden muss/ Lehrkräfte erkranken?

15. Inklusion:

a. Beschreibung der IB-Schwerpunkte an der Schule.

b. Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit der Lehrkräfte? (KlassenlehrerInnen - Fö-LehrerInnen)

Jeder Kontinent hat eine Fö-LK im Team.

16. Wie ist die Resonanz der Eltern?

a. Werden Eltern in Projekte eingebunden?

b. Wie wurden die Eltern in Entscheidungen eingebunden?

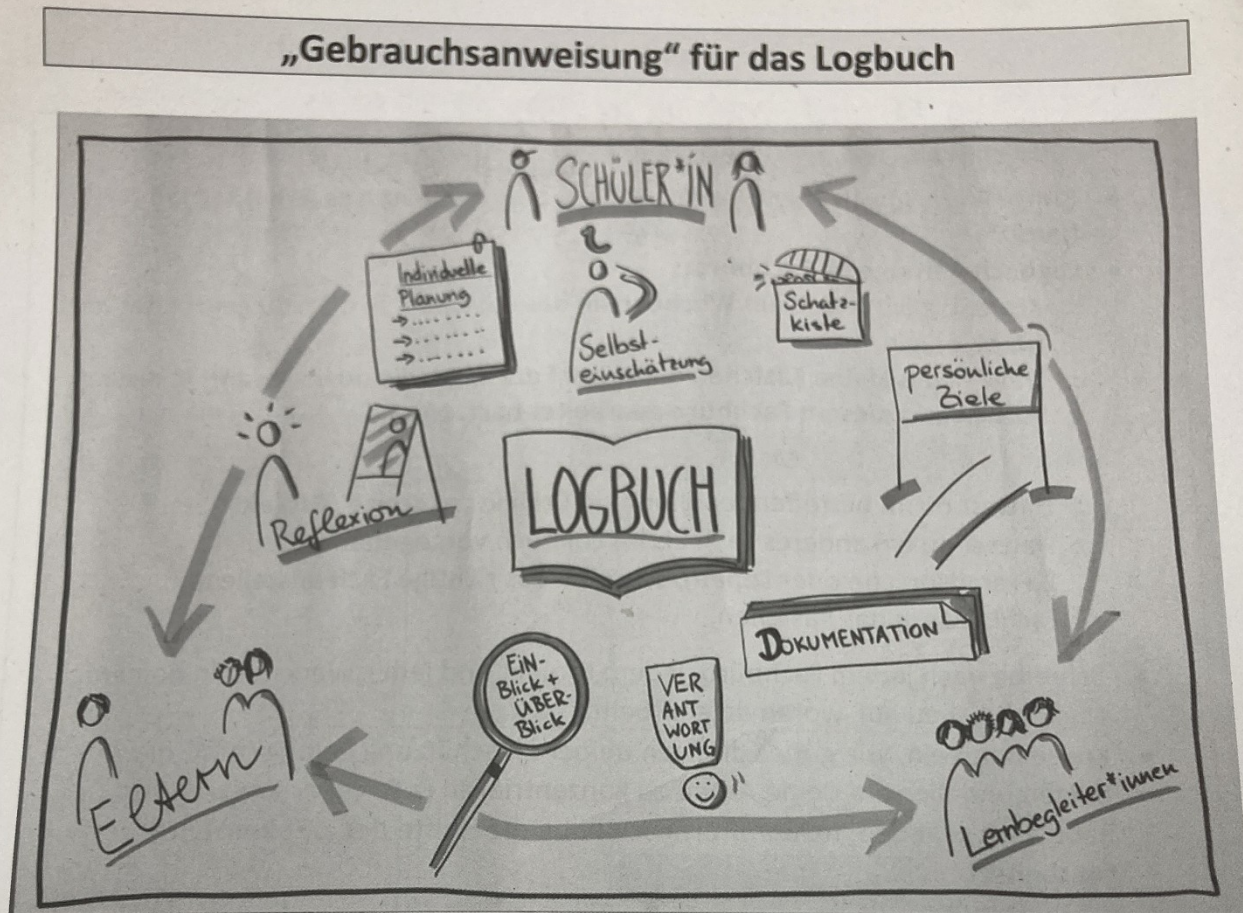
c. Wie sind die Rückmeldungen der Eltern zu kompetenzorientierten Zeugnissen? Gibt es Zeugnisgespräche mit Kindern und Eltern?

Lernentwicklungsgespräche 2x jährlich mit Kindern und Eltern gemeinsam.

17. Welche Verfahren zur Evaluation der Schulentwicklung werden genutzt?

Anhang:

1. Logbuch



Das LOGBUCH wird von den Schülerinnen und Schülern zur individuellen Planung und Dokumentation des Lernens, zur Selbsteinschätzung und Reflexion genutzt.

Wichtig sind auch die persönlichen Ziele, die Dinge, die in die Schatzkiste gepackt werden, und die bereits erreichten Ziele bzw. die abgeschlossenen Lernbausteine. So erhalten alle, auch die Lernbegleiter und Lernbegleiterinnen sowie die Eltern, Einblicke und Überblick zu dem, was in der Schule passiert.

Achtung:

Aktuelle Hinweise und wichtige Tipps von und für Schüler/innen findet man auch auf unserer Homepage <http://www.igs-sued.eu/> unter: „wir beantworten eure Fragen“ und „die Tipps unserer Kids für euch“

Genauere Informationen darüber, wie das Logbuch benutzt werden soll, finden sich auf der nächsten Seite ...

So lernst du in den „Fächern“ der IGS SÜD

Fachbüro: Du lernst selbstständig zu Themen aus Deutsch, Englisch und Mathematik.

Leben: Leben in der Natur, Leben mit menschlichen Technologien, Leben in der Gesellschaft, Leben miteinander – du lernst in Projekten in der Klasse. Die Themen der Projekte kommen aus den Gesellschaftswissenschaften, Naturwissenschaften und aus Religion/Ethik. In der Jahrgangsstufe 8-10 gibt es auch ein Leben-Fachbüro.

Werkstatt: Sport mit der Klasse bzw. als Wahlkurs. Außerdem wählst du zwei Werkstätten aus den Bereichen Musik, Kunst, Tanz, Handwerk. Oder du entscheidest dich ab Jhg.7 für eine 2.Fremdsprache, dann wählst du dich nur in eine Werkstatt aus den oben genannten Bereichen ein.

Projekt: Du lernst in Projekten zu Themen aus den Fächern Deutsch, Mathe, Englisch in deiner Jahrgangsgruppe.

Verantwortung: Du übernimmst in einem selbstgewählten Rahmen Verantwortung.

Studierzeit: Du überarbeitest und vervollständigst deine Logbucheinträge dieser Woche (Logbuch „polieren“). Danach arbeitest du selbstständig an Aufgaben und Vorhaben aus verschiedenen Bereichen, die du beenden möchtest. Während der Studierzeit werden auch deine Lernfortschritte der Woche besprochen und Vereinbarungen mit den Lernbegleiter*innen getroffen („Tutorengespräche“).

Wochenabschluss: Wir beenden gemeinsam die Woche mit einem Klassenrat und/oder einem Jahrgangstreffen.

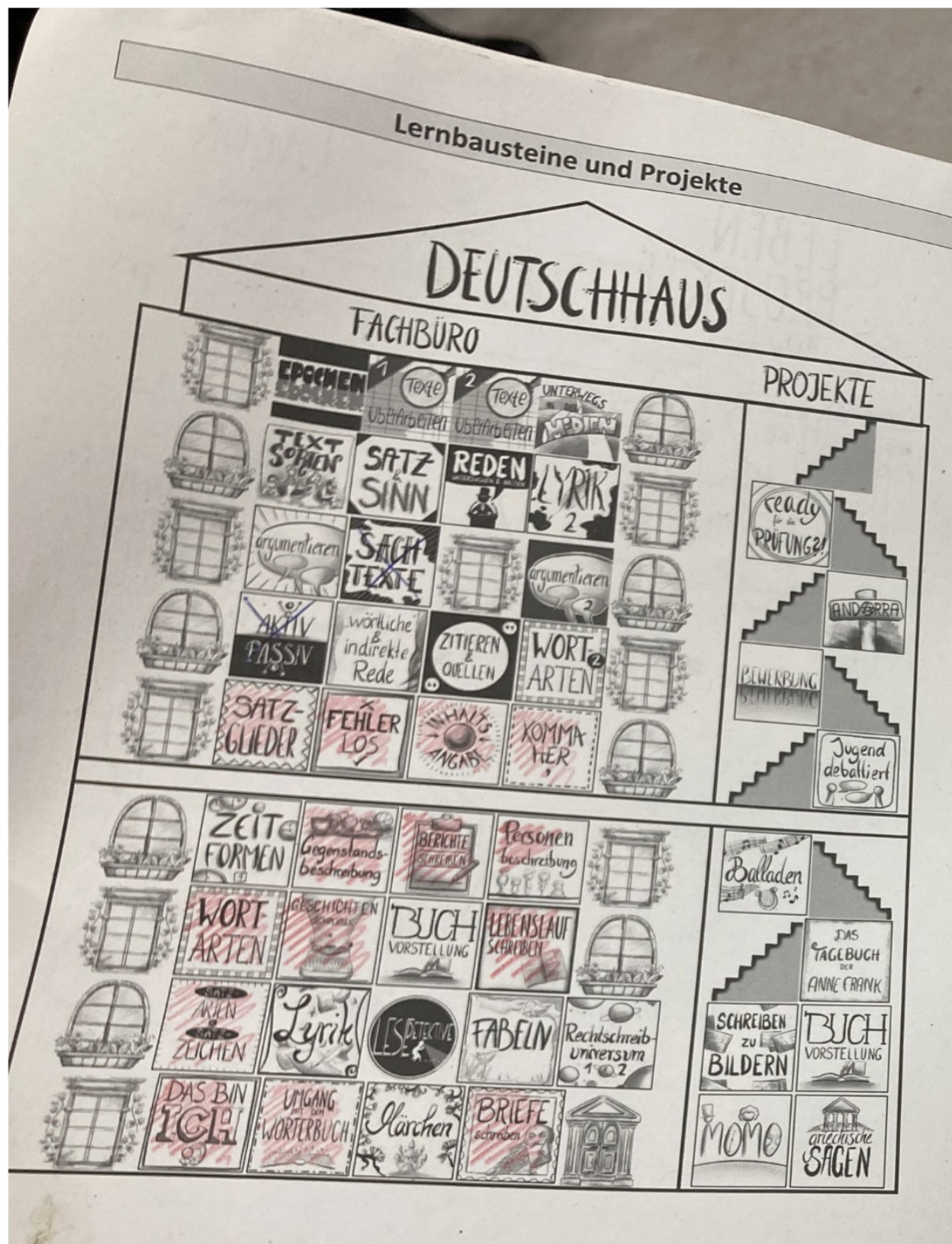
Deine Verantwortung für das Lernen

Du lernst immer ... ☺ !

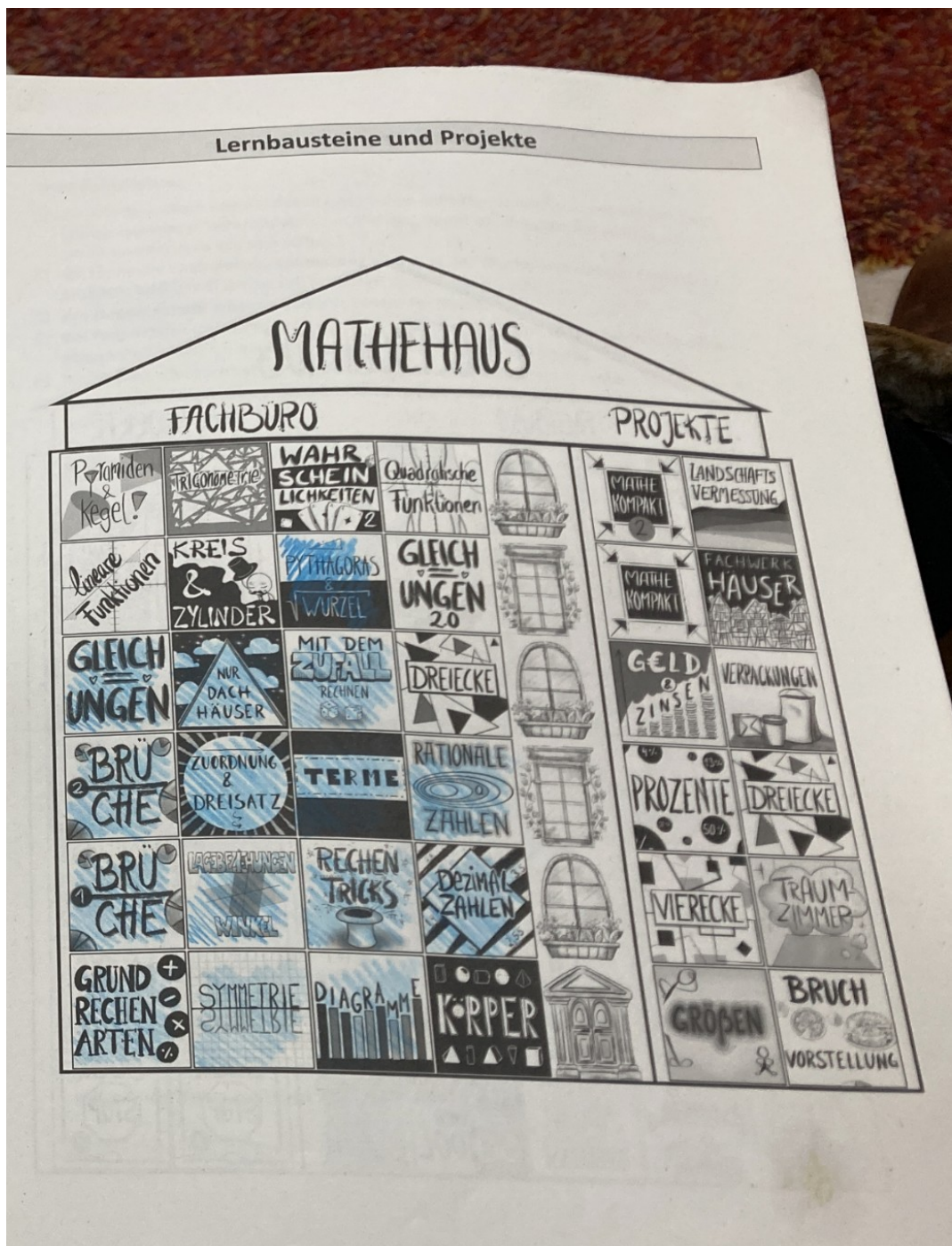
Darum ist es uns wichtig, dass du Entscheidungen triffst und Verantwortung für dein Lernen übernimmst. In der Schule hast du dafür zahlreiche Gelegenheiten und wirst von Erwachsenen begleitet. Das Ziel ist, dass du in der Schule viel erarbeitest, dennoch kann es sein, dass du **zur Weiterarbeit etwas mit nach Hause nimmst**.

Was kann selbstständiges Arbeiten zu Hause und in der Studierzeit bedeuten?

- zum Beispiel Vokabellernen für die Fremdsprache,
- Rechercheaufträge erledigen,
- Vorbereitungen für schriftliche und mündliche Tests,
- das Fertigstellen von Aufträgen oder Projektpräsentationen oder
- etwas besorgen und in die Schule mitbringen.



**Logbuch - Mathehaus als Übersicht über die Inhalte im Fach Mathematik
8/9/10**



Vorlage für Lernentwicklungsgespräch (halbjährlich)

Lernentwicklungsgespräche (LEGs)

1. Lernentwicklungsgespräch

Datum: _____ Anwesend: _____

Meine Ziele für das kommende Schulhalbjahr:
(von der Schülerin / vom Schüler vor dem LEB aufzuschreiben!)

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____

Vereinbarungen mit meinen Lernbegleiter*innen:
(während bzw. nach dem LEB notieren)

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____

Lernbaustein >> Lernlandkarte

IGS.süd

INHALTS-ANGABE

Lernreise von:

Die Textsorte

- ☐ 1.) Tabelle übernehmen
- ☐ 2.) Fragen zum Text entwickeln
- ☐ 3.) Informationen sammeln
- ☐ 4.) W-Fragen stellen

Monstersätze besiegen - Sprache vereinfachen

- ☐ 5.) Schachtelsätze zerlegen
- ☐ 6.) wörtliche Rede

Organisation & Check-out

- ☐ Mappenkontrolle
- ☐ Selbsteinschätzung
- ☐ Klausur

Übungen

- ✦ 11.) Eigenes Übungsmaterial zusammenstellen
- ✦ 12.) Inhaltsangabe verfassen

Inhaltsangaben schreiben

- ☐ 7.) Inhaltsangaben verbessern
- ☐ 8.) Inhaltsangaben verfassen
- ☐ 9.) Klappentext verfassen
- ☐ 10.) Inhaltsangabe verfassen

☐ Pflichtaufgaben
✦ Wahlaufgabe

Kompetenzorientierte Leistungsrückmeldung nach Abschluss eines Lernbausteins

hat den Baustein „Die Bibel“ (im Schwerpunkt Religion) erfolgreich abgeschlossen

X = Selbsteinschätzung

O = Fremdeinschätzung (Lernbegleiter*in)

Nr.	Fachliche Kompetenzen	Das kann ich ...			
		vollständig	größtenteils	teilweise	noch nicht
1	Ich kann den Unterschied zwischen dem Alten Testament und dem neuen Testament erklären.	☒			
2	Ich kann Bibelstellen mithilfe der Angabe von Kapiteln und Versen finden.	☒			
3	Ich kann erklären, wie die Bibel entstanden ist.		☒		
4	Ich kenne wichtige Fachbegriffe (Kanon, Apokryphen, apostolisch) und kann diese anwenden.		☒		
5	Ich kann Bibelstellen interpretieren und habe dies an Mk 5, 35 – 41 geübt.		☒		
6	Ich kann begründen, warum biblische Texte nicht wortwörtlich ausgelegt werden dürfen.		☒		

Rückmeldung der Lernbegleiter*in (inkl. Test):

Liebe Natalia, herzlichen Glückwunsch, du hast eine gute Mappenführung & einen fehlerfreien Test geschrieben, super! In deiner Antwort zum Brief hättest du noch mitteilen können, dass die Bibeltexte nicht wörtlich zu verstehen sind sondern im Kontext der damaligen Zeit, denn die Geschichten wurden von Menschen erzählt & nicht von Gott. Die letzten 2 Bibelstellen hast du noch nicht herausgesucht. Viel Spaß bei der Weiterarbeit im Fachbüro Leben.

Lernbüro Deutsch (Raumansicht auf freizugängliches Material zum Fach Deutsch 8/9/10)

